

Nutzung Hauptbahnhofbunker

hier: Abschließende Beurteilung

Entscheidungsvorlage:

Unter dem Hauptbahnhof befindet sich der Hauptbahnhofbunker. Diese ehemalige, öffentliche Zivilschutzanlage, in der ca. 2.500 Menschen Platz finden sollten, erstreckt sich über zwei Etagen. Während das obere Stockwerk umgebaut wurde und die Bahnhofsmision beherbergt, ist das untere Stockwerk noch im Originalzustand erhalten.

Im Jahre 2015 stellte die Stadtratsfraktion der CSU den Antrag, den Bunker in seiner jetzigen Form zu erhalten und als „Museum“ für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit dem Beschluss des Bau- und Vergabeausschusses vom 22.09.2015 erhielt die Stadtverwaltung einen Prüfauftrag zur Errichtung eines Bunkermuseums.

Nach umfangreichen Recherchen konnte nun abschließend geklärt werden, dass die Stadt Nürnberg Eigentümerin des Hauptbahnhofbunkers ist.

Da der Schutzraum demnächst aus der Zivilschutzbindung entlassen wird, wurden die zum Teil veralteten und defekten technischen Einrichtungen (Heizung-, Klima- und Lüftungsanlagen, Notstromaggregat, Brunnenanlagen) außer Betrieb genommen. Sollten die ehemaligen Schutzräume als Bunkermuseum für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, müssten zunächst die gesetzlichen Forderungen hinsichtlich der Verkehrssicherheit und des Brandschutzes umgesetzt werden. Dabei wären u. a. erhebliche Investitionen im Bereich der Flucht- und Rettungswege notwendig. Weiterhin müssten die bereits stillgelegten technischen Anlagen in Abhängigkeit eines Trägerkonzeptes mit hohem Finanzaufwand komplett erneuert werden.

Seit einiger Zeit bietet die Deutsche Bahn in Kooperation mit dem Förderverein Nürnberger Felsengänge e. V. Bunkerführungen unter dem DB Museum an. In dieser vergleichbaren Bunkeranlage hat die Öffentlichkeit bereits ausreichend Gelegenheit sich über die jüngere Geschichte und den Kalten Krieg zu informieren. Dies erscheint ausreichend.

In Anbetracht der hohen Investitionskosten für eine Nutzungsänderung und der Tatsache, dass es bereits ein adäquates Museum in Nürnberg gibt, wird vorgeschlagen, auf die Eröffnung eines neuen Bunkermuseums im Hauptbahnhof zu verzichten.